

# Waldspielgruppen-Alltag





Wir treffen uns am Morgen bei der Haltestelle am Schlossbergplatz.  
Dort verabschieden wir uns von den Eltern, um mit dem Bus auf die Baldegg zu fahren.  
Einzelne Kinder steigen auch unterwegs in den Bus oder kommen auf der Baldegg dazu.



Beim Bushäuschen auf der Baldegg schauen wir, dass alle Kinder gut angezogen sind und machen uns dann auf den Weg Richtung Wald.



Unterwegs warten wir beim «Wiesenplatz» aufeinander, schauen was der Tag uns bringen mag, singen, machen ein Spiel.



Springend, spielend, beobachtend oder gemütlich, alleine oder Hand in Hand, machen wir uns auf den Weg in den Wald.

Am ersten Spielgruppen-Tag werden die Kinder von den Eltern oder einer vertrauten Person begleitet.



Beim Waldeingang gehen wir durch unser Glückstor und begrüßen so den Wald.



In unserem gemütlichen «Waldsofa» mit der Feuerstelle kochen wir unser Mittagessen und bei Regen können wir es mit einer Plane decken, so dass wir einen trockenen Platz haben.



Zuerst essen wir dort unseren Znüni,  
den wir Leiterinnen für alle mitbringen.



Nach dem Znüni wird gespielt und der Wald erkundet.



Wir haben verschiedene Werkzeuge dabei und klare Regeln, wie wir damit umgehen.

Beim Schnitzen mit den Messern begleiten wir die Kinder eng und zeigen ihnen genau, wie sie damit arbeiten können.



Die Schaufeln sind sehr oft im Einsatz.  
Wir haben auch verschiedene Löffel,  
mit denen die Kinder gerne graben.



Auch die Sägen sind sehr beliebt.  
Wir achten darauf, dass nur totes Holz bearbeitet wird.



Der Wald bietet uns viel Platz und verschiedenste Spielmöglichkeiten.  
Gemeinsame Projekte können entstehen.



Zusammen sein mit Freunden und sich geborgen fühlen,  
wie hier in einer selbstgebauten Hütte.



Im Spiel andere Rollen einnehmen, wie hier diese Piraten...



Klettern, balancieren,  
Hindernisse überwinden,  
Neues wagen...



...Kräfte messen – das und viel mehr ist im Wald möglich.



Aber auch einfach Sein und Beobachten  
gehört zum Waldspielgruppen-Alltag.



Neues entdecken...  
wie hier die ersten Keimlinge der Ahornsamen im Frühling.



Oder achtsam Regenwürmer vom Weg auf die Wiese tragen,  
damit sie nicht überfahren oder zertreten werden.



Gut eingepackt sind auch  
Regentage Freudentage und  
genussvolle Matschtage.



Beliebt ist auch das Malen mit selbstgemachten Erdfarben.



Nicht nur die Elemente können wir in der Waldspielgruppe hautnah erleben. Auch die Jahreszeiten sind mit all ihren Facetten spür- und erlebbar.

Sobald der Herbst uns einen Blätterteppich beschert, springen wir in Laubhaufen...



... oder vergraben uns darin fast wie die Igel in ihrem Winterschlaf.



Wenn der Winter uns mit Schnee verwöhnt,  
rutschen wir auf Plastikplanen über die verschneiten Wiesen.



Oder flitzen gekonnt mit dem Füdli-Bob die Hänge hinunter.



Manchmal sehen wir die Welt aus einer anderen Perspektive.  
Damit wir auch kalte Tage gut meistern können,  
sind wir in den drei Wintermonaten eine Stunde weniger lang unterwegs.



Das Frühlingserwachen in der Natur so nah zu erleben ist magisch.



Die Natur beschenkt uns auf verschiedenen Weisen.  
Hier mit Bärlauch, den wir ihm Frühjahr gemeinsam  
pflücken, waschen und dann zum Zmittag essen.



Doch bevor wir essen können,  
braucht es Brennholz.  
Beim Sammeln - und vor allem  
beim 'durch den Wald schleppen',  
helfen die Kinder fleissig mit.



Wer will, darf beim Anfeuern helfen.



Und wenn das Feuer nicht gut brennen will,  
sind wir sehr froh um helfende Hände, die mit den Mätteli Wind fächern.



Immer hat es auch kleine Köchinnen und Köche,  
die gerne in unserer Waldküche tätig sind.



Wir kochen vorwiegend biologisch und keine Eintöpfe.  
So können die Kinder selber wählen, was sie essen wollen.



Anfangs Jahr brauchen die meisten Kinder noch Hilfe  
beim Packen von ihrem Rucksack.  
Ende Jahr schaffen es fast alle alleine.



Manchmal braucht es auch eine Pause...  
Gut gebettet ist auch ein Mittagsschlaf möglich.



Bei sehr stürmischem Wetter können wir aus Sicherheitsgründen nicht in den Wald gehen.  
Wir haben verschiedenen Möglichkeiten, an solchen Tagen im «Schärme» zu sein.



Und übers Jahr verteilt haben wir verschiedene Rituale und Feste.  
So feiern wir auch die Geburtstage der Kinder.



In der Waldspielgruppe feiern wir mit den Kindern und ihren Familien Anfang Advent im dunklen Winterwald unser Lichterfest.



Und gegen Ende des Spielgruppenjahres sind die Kinder, ihre Eltern und Geschwister nochmals eingeladen mit uns zu feiern, doch diesmal im hellen Sommerwald.



Bevor wir uns auf den Heimweg machen, besuchen wir unsere Baumfreundin.



Dort wohnen unser Zwergenfreund Savin und das Eichhörnchen Nala.

Die beiden freuen sich immer auf unseren Besuch, bevor wir uns auf den Heimweg machen.



Und dem Wald singen wir zum Abschied:  
«Mir danked dir, du liebe Wald, mir möchtet wieder cho...»